St. Peters Bote

Herausgegeben von den Benediktinern der St. Peters-Abtei zu Münster, Saskatchewan, Canada.

Preis für Canada $2.00 das Jahr; für die Ver. Staaten und das Ausland $2.50. Das Abonnement ist vorauszubezahlen.

Wegen Anzeigenraten wende man sich an die Redaktion.

Korrespondenzen usw., sollen spätestens am Montag einlaufen. Adresse: St. Peters Bote, Münster, Sask., Canada.

Welt-Rundschau.

(Fortsetzung von Seite 1.)

[illegible] Deutsch-Oesterreich [illegible] nicht — an der Grenze der deutschen Vereinigung [illegible] lassen, sondern [illegible] es, wie jener menschenfreundliche Engländer gesagt hat, anzurechnen wie eine Zitrone, d. h. bis auf den letzten Tropfen. Hüben wird weder das Christentum noch die Stimme der menschlichen Natur zu Worte kommen.

Als einst der Fuchs in der Falle gefangen war und die neugierigen Gänse und Hühner um ihn versammelt standen, um das angewohnte Schauspiel anzustaunen, benutzte er die Gelegenheit dazu, seine Besucher von seiner angeborenen Friedensliebe zu überzeugen. Er hoffte, durch seine von Nächstenliebe triefende Rede eines davon in seine Nähe zu bekommen, um vor seinem Tode, wenn demselben nicht zu entrinnen war, wenigstens noch einen guten Schmaus zu haben. Da aber das Federvieh, das von seinen Vätern und Müttern so manches über Meister Fuchs gehört hatte, in respektvoller Entfernung blieb, zog er in den heftigsten Worten über das ganze geflügelte Volk los und beschuldigte es aller erdenklichen Vorheiten.

In ähnlicher Lage, wie der Fuchs befindet sich Herriot, der Premier von Frankreich. Er sitzt in der Schuldenfalle fest und sieht sich nach allen Seiten um Hilfe und Rettung um. Er weiß, daß die Augen der Welt auf ihn gerichtet sind. Doch kann er nirgends Mitleid und noch weniger Hilfe entdecken. Da verfiel er [illegible] vor einigen Wochen [illegible] auf den Schlich des Fuchses und stellte eine Friedensrede. Die Gelegenheit bietet ihm die Zusammenkunft eines Komitees, das auf einem Schlachtfeld ein Friedensdenkmal errichten will. In dieser sprach er über die Friedensliebe Frankreichs, die Liebe war aber für die Völker außerhalb Frankreichs bestimmt. Er rühmt sich, daß Frankreich die erste Nation war, welche in Genf den „Freibrief des Friedens" unterzeichnete; waren die anderen Nationen, z. B. England, die nicht zeichneten, nur halb so gut wie Frankreich, so konnte man sofort den Anfang des ewigen Friedens feiern. Er sagte natürlich nicht, daß das Genfer Protokoll alle Zeichner verpflichtet, Frankreichs und seiner Vasallen ungerechten Raub zu garantieren.

Es kann nicht behauptet werden, meint er, daß Frankreich an Kriegdenke, denn es wünsche keine Eroberung, keine Annektierung oder Ausdehnung. Es ist eben fertig geworden, direkt oder durch seine Vasallen direkt alles zu annektieren, was wünschenswert war. Wenn es [illegible] noch mehr gekam, so liegt der Schuld hierin [illegible] Frankreichs [illegible] Völker. Was es wünschte, aber nicht bekommen kann, das ist Mitleid, es wie der Fuchs die zu hoch hängenden Trauben.

Wenn Frankreich nur von der auf Polen Furcht [illegible] seine Zuflucht [illegible] würde es [illegible] nicht Frankreich, der meistens die grausigen Streitkräfte in der Luft unter allen Nationen hat und Deutschland verboten, seine Kriegsluftflotte sicher behält, so wird doch dieses beständig, sich gezwungen sich zur Bewegung Frankreichs in der Luft zu ruhen. Manches davon liegt vielleicht in dem Bereiche der Kontrollkommission, der noch immer sorgfältigst verschlossen ist.

Könnte man die Herzen lesen, so würde man für Frankreich und seine Methoden kaum viel Achtung finden, sogar unter denen, die es äußerlich mit Frankreich halten. Durch fortgesetzte Manöver, wie sie oben erwähnt sind, wird es sich bald um jedweden Kredit und jegliche Rücksicht bringen. Denn am Ende bleibt auch unter Völkern das Sprichwort wahr: „Ehrlich währt am längsten."

Kleinere Nachrichten.

Der preußische Landtag, der nach der Abdankung des Ministerpräsidenten Braun dieses Amt durch Wahl wieder füllen mußte, wählte zuerst Braun wieder. Da es aber diesem nicht gelang, ein Kabinett zusammenzubringen, dankte er abermals ab. Die nächste Wahl fiel auf Dr. Marx, den Vorgänger Luthers als deutscher Kanzler. Zwar fiel eine bedeutende Stimmenmehrheit auf ihn, doch wird er großen und vielleicht unüberwindlichen Schwierigkeiten begegnen. Die Lage in Preußen ist ähnlich der im Reiche. Die Konservativen weigern sich, mit den Sozialisten zusammenzuarbeiten, und mit den zahlreichen Sozialisten als Oppositionspartei zu arbeiten ist nicht minder schwierig als die Koalitionen in der Opposition zu haben.

Jetzt drohen zwischen Deutschland und Rumänien ernste Zwistigkeiten auszubrechen. Rumänien ist mit den Reparationen, die ihm aus dem Dawes-Plan zufallen, nicht zufrieden. Außer diesen allgemeinen „Reparationen" verlangt es, daß Deutschland für manchen mit dem Kriege zusammenhängenden Schaden noch eigens aufkommen soll. Deutschland, dem durch den Plan alles nur irgendwie Entbehrliche abgeschröpft wird, weigert sich, in irgend einer Weise darüber hinauszugehen. Würde es Rumänien gegenüber nachgeben, so würden andere Nationen und Nationchen bald Rumäniens Beispiel nachahmen. Nun droht Rumänien mit der Beschlagnahme alles deutschen Eigentums, das seit dem Kriege ins Land gekommen ist. Alles deutsche Eigentum, das vor dem Kriege dort war, haben die Walachen natürlich schon eingesackt, nicht bloß in Nachahmung der großen Nationen, wie England und Amerika, sondern auch aus angeborenem Instinkte. Denn der Unterschied zwischen Mein und Dein liegt über den Begriffshorizont des Walachen. Außerdem drohen sie, für deutsche Waren einen dermaßen hohen Zoll anzusetzen, wie für die Waren anderer Länder und so den deutschen Einfuhr gänzlich zu unterbinden. Es ist dieselbe alte Geschichte auf dem Gebiet, der dem toten Punkt einen Fußtritt versetzte.

Kirchliche Zeitläufe.

(Fortsetzung von Seite 1.)

[illegible] und strenger Arbeit. Sie mögen [illegible] mit Geduld und Wachsamkeit [illegible] und bedenken, daß die Schuld und die Verantwortung der Väter durch die Jugend vermindert wird. Die mehr den Antrieben des inneren Feindes und der äußeren Beeinflussung mit zuwarten ist. Wahr aber ist, daß gerade deswegen die Schuld und die Verantwortung derer um so größer ist, die sei es auf der einen oder auf der anderen Seite mit Wort oder Schrift und mit andern [illegible] Einrichtungen die Erregung der Gemüter bezweckten erzielen. Durch [illegible] Gesetzdrohungen [illegible] Kirchen für das öffentliche Wirken der Katholiken. Als eigentliches Arbeitsfeld der Katholiken betrachtet der Heilige Stuhl die „katholische Aktion", das heißt das katholische Vereinswesen. Der Hauptzweck ist, ihn der Heilige Vater in einer dem Führer der belgischen katholischen Jugendorganisation, Kanonikus Brohé, gewährten Audienz ausführte, die innere Bildung des Einzelnen, die Heranbildung guter Christen, die vor allem ihren Katechismus kennen. „Wie aber beim Missionär die eigene, innere Ausbildung nicht genügt, sondern er predigen und äußere Werke tun muß, so auch bei der katholischen Aktion. Sie muß vor allem gute Christen heranbilden. Ist aber dieses Ziel einmal erreicht, so muß der Christ im Leben das wieder weiter verbreiten, was er selbst empfangen hat. Ueberallhin muß er den Geist des Christentums tragen und ihn auf allen Gebieten zur Geltung bringen, in der Familie, im öffentlichen Leben, nicht ausgeschlossen die Politik. Das Ziel muß sein, daß Christus, wie im Himmel, so auf der Erde herrsche. Das Wesentliche bei der katholischen Aktion ist die Vorbereitung und die innere Bildung. Man kann darauf nicht genug Sorgfalt verwenden."

(Linzer Quartalschrift.)

Aus Canada.

Saskatoon, Sask. Zum ersten Male in der Geschichte Canadas wurde in der vergangenen Woche für die Weed Inspectors ein eigener Kursus gegeben. Den Vorsitz führte F. H. Auld, stellvertretender Ackerbauminister, der in der einleitenden Rede hervorhob, von welch einschneidender Wichtigkeit für die ganze Bevölkerung der Provinz und nicht bloß für den Farmer es ist, daß das Unkraut in systematischer und wirksamer Weise, wenn nicht völlig ausgerottet, so doch wenigstens unter strenger Kontrolle gehalten werde. Daß das Unkraut jährlich viele Millionen des Volkswohlstandes verschlingt, ist jedem klar, der die Situation mit klarem Blicke beobachtet. Mehrere von den bedeutendsten Autoritäten in diesen und einschlagenden Fächern, sowie in allgemeinen Farmproblemen, hielten Vorträge. Nicht bloß die offiziell angestellten Aufseher, sondern alle Volkerschichten in Stadt und Land sollten diesem Problem ihr praktisches Interesse widmen. Mr. Albert Renzel Sr. war der Vertreter des Münster Distrikts beim Kursus.

Saskatoon, Sask. Unter jenen, welche bei dem Großfeuer von letzter Woche in Saskatoon Verluste erlitten, befindet sich auch Mr. B. T. Macdonald, dessen Geschäftsanzeige in dieser Nummer zu finden ist. Mr. Macdonald kam im Jahre 1906 von Prince Edward Island nach dem Westen und ließ sich in Saskatoon nieder, wo er seither seine Praxis als Rechtsanwalt ausgeübt hat. Unter der Leitung des verstorbenen P. Vachon organisierte er die Separat Schule und die Knights of Columbus. Er war früher Chairman der Separatschule sowie auch der erste District Deputy der K. of C. im nördlichen Saskatchewan. Sein größter Verlust bei jenem Brandunglück war die wertvolle Gesetzbibliothek, welche sämtliche englischen und canadischen Strafgesetzbücher enthielt.

Saskatoon, Sask. Mr. B. W. Hoschen erhielt Nachricht, daß sein Vater, Mr. John Hoschen, am 10. Februar in Los Angeles, Cal., wohin er seit 1914 seine Heimat verlegt hatte, gestorben sei. Er stand in seinem 70. Lebensjahre. Das Begräbnis fand in Los Angeles statt, zugleich wurde am nämlichen Tage in der St. Pauls-Kirche zu Saskatoon ein Requiem Hochamt für seine Seelenruhe gesungen. — Mr. Hoschen war in früheren Jahren Mühlenbesitzer in Freeport und Melrose, Minn., gewesen. Im Jahre 1902 trat er mit dem verstorbenen Abt Bruno Dorsler, welcher damals ein Mitglied der St. Johannes-Abtei in Minnesota war, und mit mehreren anderen Männern die Inspektionsreise nach der St. Peters Kolonie an. Im Jahre 1905 siedelte er sich selbst in Saskatchewan an und begründete die nach ihm benannte Brewing Company in Saskatoon. Fast jedes Jahr seit seiner Uebersiedlung nach California machte er einen Besuch in Saskatchewan. R. I. P.

Mareden, Sask. Früh am Morgen des 9. Februar brach im Schuppen des Mr. A. Proctor, der nebst Gerätschaften auch vier Automobile enthielt, Feuer aus. Bevor Hilfe gebracht werden konnte, war das Gebäude samt seinem Inhalt gänzlich zerstört. Auch das zunächst liegende Restaurant fiel den Flammen zum Opfer. Mareden hat keine regelrechte Feuerwehr. Den herbeigeeilten Bürgern gelang es jedoch, die übrigen Gebäude vor dem Feuer zu schützen.

Vonda, Sask. Hier brannte am 13. Februar der Leihstall des Mr. H. Desmarais nieder. Dabei verbrannten mit dem Gebäude 14 Pferde, von denen 7 dem Besitzer des Stalles und 7 anderen Personen gehörten. Auch der ganze Inhalt an Futter, Geschirr usw. verbrannte mit. Der Schaden wird auf $5.000 geschätzt.

Victoria, B. C. Im August 1923 ging eine Expedition von 14 Amerikanern unter der Leitung von Charles Wells nach dem Norden ab, um auf der Insel Wrangel eine Kolonie und einen Posten für den Pelzhandel zu gründen. Da das Besitzrecht auf diese Insel des nördlichen Eismeeres mehr oder minder im Zweifel war, gedachten sie dieselbe, als zu Alaska gehörig, für die Ver. Staaten in Besitz zu nehmen. Damit war aber die Sowjetregierung von Rußland nicht einverstanden. Da die Insel bedeutend näher bei Sibirien als bei Alaska liegt, betrachteten die Russen sie als ihr Eigentum. Somit erschien bald nach Ankunft der Amerikaner ein russisches Schiff, nahm die ganze Expedition gefangen und führte sie nach Sibirien. Der Führer starb wahrscheinlich im Gefängnis in Sibirien, ein anderer Wladiwostok, ein dritter in China. Die übrigen 11 Gefährten kamen auf ihrer Rückkehr nach Amerika am 13. Februar in Victoria auf der Insel Vancouver an.

Prince Rupert, B. C. Charles A. Hencock, von der Masset Timber Co., und H. F. Dunning, Leiter dieser Kompanie, dessen Familie in Long Beach, Cal., lebt, ertranken, als sie mit ihren Motorboote nach der Queen Charlotte-Insel übersetzen wollten. Ihr Boot geriet in der Bucht unter schwimmende Eismassen, die es erdrückten. Die beiden Männer trachteten durch Schwimmen das Land zu erreichen, gingen aber nach kurzen Anstrengungen unter. Ihre Leichen wurden später aufgefischt.

Regina, Sask. Regina wird das Zentrum der ganzen Provinz für die Verteilung von alkoholischen Getränken sein. Das Saskatchewan Liquor Board hat zu diesem Zwecke ein großes Warenhaus gemietet. Mr. John Anderson von Yorkton wurde als allgemeiner Geschäftsleiter angestellt.

Ottawa, Ont. Während der Vater bei der Holzarbeit im Walde und die Mutter auf dem Wege zur Post war, waren die drei kleinen Kinder der Familie J. Croßwich allein zu Hause. Als die Mutter zurückkehrte, stand das Haus in Flammen und die Kinder waren verbrannt. Das geschah in einem dünn besiedelten Distrikt von Renfrew County.

Canadian National Railways

Schiffs- und Bahn-Fahrkarten

nach und von allen Teilen der Welt.

Wir sind Vertreter sämtlicher Schiffslinien.

Freie Wahl der Route zu Wasser und zu Lande.

Wir gewähren kostenfrei Beistand zur Erlangung der Pässe, Visas, Einwanderungs-Erlaubnis u. s. w.

Fahrkarten für Einwanderer,

in Canada bezahlt. Wir offerieren unsere Hilfe, um Ihre Verwandten und Freunde herüberzubringen.

Besucht einen Agent der

Canadian National Railways.

CANADIAN NATIONAL RAILWAYS

Die kürzeste Route zwischen West-Canada und der alten Heimat ist mit den Canadian National Railways via Halifax, N. S., oder via Portland, Me. Freie Wahl der Route — direkt oder via Toronto.

Völlige Vernichtung alles Ungeziefers

absolut garantiert.

Bed Bug Concentrate	$4.00
Roach Powder	3.00
Rat and Mice Exterminator	1.25, 2.25, 3.00
Lice Destroyer (Fowl and Pets)	3.00
Moth Exterminator	2.00

Für obige Preise kann man ein genügendes Quantum Exterminator kaufen, um damit ein Haus von zehn Räumen für ein ganzes Jahr rein zu halten. Im Preis eingeschlossen ist eine Spritze für Flüssigkeit und ein Zerstäuber für Pulver, portofrei gesandt.

Unsere Produkte sind vorbehaltslos garantiert, alles Ungeziefer völlig zu vernichten. Machen Sie einen Versuch auf unser Risiko. Falls innerhalb von dreißig Tagen die gewünschte Wirkung ausbleibt, mögen Sie den Rest an uns senden, und wir zahlen das Geld zurück.

GUARANTEE EXTERMINATING CO. OF CANADA
Room 32 357 St. Catherine St. W. Montreal, Que.

For Spring and Summer Needs

Personal attire, household goods, farm and office equipment, and almost every line of requirements are offered through the pages of this Catalogue.

It is now being mailed to our huge mailing list. Should a copy not be in your house shortly, we invite your request for one.

Particularly in Wearing Apparel, we would emphasize the fitness of the EATON Catalogue to set the standard for the West. The approved styles, in the favored materials, are attractively shown in women's, men's, junior and juvenile wear. To be EATON-dressed is to be correct in style, and "in pocket" financially. Our quality, as ever, sets the high standard of values.

Shop from This Catalogue and Be Satisfied

THE T. EATON Co. LIMITED
WINNIPEG - CANADA